

Rat**C/52/19****Zweiundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 2. November 2018****Original:** Englisch
Datum: 24. Oktober 2018

**PRÜFUNG DER VEREINBARKEIT DES GESETZES ÜBER DEN SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
VON AFGHANISTAN MIT DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Mit Schreiben vom 27. September 2018 an den Generalsekretär der UPOV ersuchte seine Exzellenz, Herr Hamdullah Hamdard, Stellvertretender Minister für Landwirtschaft und Viehzucht des Ministeriums für Landwirtschaft, Bewässerung und Viehzucht von Afghanistan, um Prüfung der Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Schutz von Pflanzenzüchtungen“ (nachstehend das „Gesetz“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (nachstehend „Akte von 1991“). Das Schreiben ist in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben. Anlage II enthält eine englische Übersetzung des von der Regierung Afghanistans eingereichten Gesetzes. Die Genauigkeit der Übersetzung und die verwendete Terminologie werden in verschiedenen Fällen einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes bedürfen. Bis diese abgeschlossen ist, wird nicht bekannt sein, ob gewisse scheinbare Widersprüche zur Akte von 1991 das Ergebnis einer ungenauen Übersetzung sind oder sich aus dem Originalwortlaut des Gesetzes ergeben.

HINTERGRUND

2. Am 7. März 2018 erhielt das Verbandsbüro eine Mitteilung von Herrn Mahboob Nang, Direktor für Saatgutertifizierung, die das Interesse von Afghanistan zum Ausdruck brachte, das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen einzuleiten. Am 16. April 2018 erhielt das Verbandsbüro eine englische Übersetzung des Gesetzes mit dem Ersuchen um Bemerkungen in bezug auf die Akte von 1991. Am 10. September 2018 erteilte das Verbandsbüro Bemerkungen zum Gesetz, indem es Bestimmungen aufzeigte, die nicht mit der Akte von 1991 übereinstimmten. Am 19. September 2018 erläuterte das Verbandsbüro in einer Telekonferenz mit Herrn Nang die Bemerkungen in bezug auf das Gesetz und die weiteren Schritte des Verfahrens für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen. Am 28. September 2018 bestätigte Herr Nang die Entscheidung, das Gesetz zur Überprüfung durch den Rat auf seiner zweiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 2. November 2018 vorzulegen und die Zusammenarbeit mit dem Verbandsbüro betreffend die nächsten Schritte des Verfahrens für den Beitritt zum UPOV-Abkommen fortzusetzen.

GRUNDLAGE FÜR DEN SCHUTZ NEUER PFLANZENSORTEN IN AFGHANISTAN

3. Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 sieht vor: „Jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation ersuchen vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind. Ist der Beschluß über die Stellungnahme positiv, so kann die Beitrittsurkunde hinterlegt werden.“

4. Um die Regierung Afghanistans in die Lage zu versetzen, den Bestimmungen der Akte von 1991 Wirkung zu verleihen, wird empfohlen, die zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen, wie in diesem Dokument vorgeschlagen, in das Gesetz aufzunehmen. Eine Analyse des Gesetzes folgt in der Reihenfolge der wesentlichen Bestimmungen der Akte von 1991.

Artikel 1 der Akte von 1991: Begriffsbestimmungen

5. Artikel 3 Punkt 6 des Gesetzes enthält eine Bestimmung über die Definition des Züchters, die nicht mit der Definition von „Züchter“ in Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991 übereinstimmt. Es wird empfohlen, das Gesetz gemäß der Definition von „Züchter“ in Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991 zu ändern.

6. Artikel 3 Punkt 1 des Gesetzes scheint Bestimmungen über den Begriff der „Sorte“ zu enthalten. Die Übersetzung der Definition von „Sorte“ bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes.

Artikel 2 der Akte von 1991: Grundlegende Verpflichtung der Vertragsparteien

7. Artikel 2 des Gesetzes lautet wie folgt:

„Die Ziele dieses Gesetzes sind:

1. Aufbau eines wirksamen Sortenschutzsystems.
2. Definition der Rechte und Pflichten der Züchter und Landwirte.
3. Schaffung einer Grundlage für die Forschung, Entwicklung und Nutzung neuer Pflanzensorten.
4. Unterstützung von Privatinvestitionen, Branchenwachstum zur Förderung von nationalen, lokalen und indigenen Pflanzensorten.
5. Regulierung anderer Angelegenheiten in Zusammenhang mit dem Schutz von Pflanzenzüchtungen.“

Artikel 3 der Akte von 1991: Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen

8. Das Gesetz enthält keine Bestimmungen über „Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen“. Es wird empfohlen, die Bestimmungen über „Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen“ gemäß den Bestimmungen des Artikels 3 Absatz 2 der Akte von 1991 in das Gesetz aufzunehmen.

Artikel 4 der Akte von 1991: Inländerbehandlung

9. Artikel 5 des Gesetzes erfüllt die Mindestanforderungen von Artikel 4 der Akte von 1991 in bezug auf die Inländerbehandlung für juristische Personen mit eingetragenem Geschäftssitz in den Vertragsparteien des UPOV-Übereinkommens nicht. Es wird empfohlen, Artikel 5 des Gesetzes gemäß den Bestimmungen des Artikels 4 der Akte von 1991 zu ändern.

Artikel 5 bis 9 der Akte von 1991: Schutzvoraussetzungen, Neuheit, Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

10. Artikel 9 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die Schutzvoraussetzungen. Die Übersetzung von Artikel 9 Absatz 2 Punkte 3 und 4 bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie in den Artikeln 8 und 9 der Akte von 1991 über die Voraussetzungen von „Homogenität“ bzw. „Beständigkeit“.

11. Es wird ebenfalls empfohlen:

a) Artikel 9 Absatz 2 Punkt 1 des Gesetzes über „Neuheit“ gemäß den Bestimmungen des Artikels 6 der Akte von 1991 zu ändern; und

b) Artikel 9 Absatz 2 Punkt 2 des Gesetzes über „Unterscheidbarkeit“ gemäß den Bestimmungen des Artikels 7 der Akte von 1991 zu ändern.

Artikel 10 der Akte von 1991: Einreichung von Anträgen

12. Artikel 10 Absatz 2 Punkt 3 und Absatz 9 des Gesetzes lauten wie folgt:

„Artikel Zehn:

[...]

2) Der in Absatz 1 dieses Artikels aufgeführte Antrag soll folgende Informationen enthalten:

[...]

3. Beschreibung der eingetragenen Inzuchtpflanzen und Standort des Erscheinens von Pflanzensorten im Land. Ob die Inzuchtpflanze von nationalen, lokalen indigenen oder neuen Sorten abgeleitet ist oder ob es sich um eine neue Sorte handelt, die in anderen Länder eingetragen ist.

[...]

9) Falls der in Absatz 8 aufgeführte Antragsteller nicht fähig ist, die Informationen zu vervollständigen, muss die Eintragungsstelle den Antrag ablehnen und den Antragsteller entsprechend informieren.“

13. Es wird empfohlen, den Wortlauf der Bestimmungen von Artikel 10 Absatz 2 Punkt 3 und Absatz 9 des Gesetzes gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 12 der Akte von 1991 zu ändern.

Artikel 11 der Akte von 1991: Priorität

14. Artikel 11 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die Priorität. Die Übersetzung von Artikel 11 bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie in Artikel 11 der Akte von 1991. So fehlt beispielsweise der Verweis auf „eine angemessene Frist“ in Artikel 11 Absatz 3 der Akte von 1991 in der Übersetzung von Artikel 11 des Gesetzes.

Artikel 12 der Akte von 1991: Prüfung des Antrags

15. Artikel 12 enthält gewisse Bestimmungen von Artikel 12 der Akte von 1991.

Artikel 13 der Akte von 1991: Vorläufiger Schutz

16. Artikel 17 des Gesetzes lautet wie folgt:

„Der Antragsteller ist ab dem Datum der vorläufigen Zulassung einer neuen Pflanzensorte bis zur Eintragung der Sorte in die nationale Liste neuer Pflanzensorten zu einem vorläufigen Schutz berechtigt, sofern es sich um eine nichtgewerbliche Sorte handelt und der Antragsteller auf Grundlage der Verletzung seiner Rechte handelt“.

17. Artikel 17 des Gesetzes scheint Bestimmungen zu enthalten, die nicht mit Artikel 13 der Akte von 1991 übereinstimmen. Es wird empfohlen, das Gesetz gemäß den Bestimmungen von Artikel 13 der Akte von 1991 zu ändern.

Artikel 14 der Akte von 1991: Inhalt des Züchterrechts

18. Artikel 20 Absätze 1 bis 6 des Gesetzes enthält Bestimmungen über den „Inhalt des Züchterrechts“. Die Übersetzung von Artikel 20 Absätze 1 bis 6 bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie in Artikel 14 der Akte von 1991.

Artikel 15 der Akte von 1991: Ausnahmen vom Züchterrecht

19. Artikel 20 Absatz 7 enthält Bestimmungen über die „verbindlichen Ausnahmen vom Züchterrecht“. Diese lauten wie folgt:

„Die in den Artikeln 1 bis 6 dieses Artikels aufgeführten Bestimmungen erstrecken sich auf folgende Punkte:

1. Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken
2. Handlungen zu Versuchszwecken
3. Handlungen zum Zweck der Entwicklung anderer neuer Pflanzensorten, ausgenommen Punkte 1-4 von Absatz 5 dieses Artikels.“

20. Die Übersetzung von Artikel 20 Absatz 7 bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie in Artikel 15 Absatz 1 der Akte von 1991. Es sollte insbesondere überprüft werden, ob „shall be extended“ als „shall be excepted“ („...erstrecken sich nicht auf folgende Punkte:“) verstanden werden sollte.

21. Es wird empfohlen, Artikel 20 Absatz 7 Punkt 3 des Gesetzes gemäß den Bestimmungen des Artikels 15 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991 zu ändern.

22. Artikel 22 des Gesetzes scheint Bestimmungen über die freigestellte Ausnahme gemäß Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 zu enthalten und lautet wie folgt:

„1) Die Landwirte können die eingetragenen neuen Pflanzensorten in Privateigentum, die von Produkten neuer Pflanzensorten für Vermehrungszwecke auf ihren Betrieben abgeleitet werden, nutzen und das Vermehrungsmaterial für die Verwendung in den nachfolgenden Jahreszeiten lagern.“

2) Landwirte gemäß Absatz 1 dieses Artikels sind nicht ermächtigt, die Vermehrung von neuem eingetragenen Pflanzenmaterial in Privateigentum für gewerbliche Vermehrung zu nutzen.“

23. Es wird empfohlen, Artikel 22 des Gesetzes zu ändern und die fehlenden Bestimmungen von Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 in das Gesetz aufzunehmen.

Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts

24. Artikel 21 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die „Erschöpfung des Züchterrechts“. Die Übersetzung von Artikel 21 des Gesetzes bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie von Artikel 16 Absatz 1 der Akte von 1991. Es wird ebenfalls empfohlen, die Bestimmungen von Artikel 16 Absatz 2 der Akte von 1991 in Artikel 21 des Gesetzes aufzunehmen.

Artikel 17 der Akte von 1991: Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts

25. Artikel 23 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die „Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts“, die den Bestimmungen des Artikels 17 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels

26. Gewisse Bestimmungen des Gesetzes beziehen sich nicht auf den Schutz von Pflanzenzüchtungen (vergleiche Artikel 2 (Absatz 4), Artikel 3 (Absätze 3, 4 und 5) und Kapitel zwei „Eintragung und Bezeichnung von Pflanzensorten in öffentlichem Eigentum“).

27. So sieht Artikel 18 der Akte von 1991 vor: „Das Züchterrecht ist unabhängig von den Maßnahmen, die eine Vertragspartei zur Regelung der Erzeugung, der Überwachung und des Vertriebs von Material von Sorten in ihrem Hoheitsgebiet sowie der Einfuhr oder Ausfuhr solchen Materials trifft. Derartige Maßnahmen dürfen jedoch die Anwendung dieses Übereinkommens nicht beeinträchtigen.“

Artikel 19 der Akte von 1991: Dauer des Züchterrechts

28. Artikel 24 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die „Dauer des Züchterrechts“, die den Bestimmungen in Artikel 19 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 20 der Akte von 1991: Sortenbezeichnung

29. Artikel 18 des Gesetzes enthält Bestimmungen über „Sortenbezeichnung“. Die Übersetzung von Artikel 18 des Gesetzes bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie von Artikel 20 Absätze 2, 4 und 7 der Akte von 1991.

30. Es wird empfohlen, die Bestimmungen von Artikel 18 des Gesetzes zu ändern und die Bestimmungen von Artikel 20 Absatz 8 der Akte von 1991 aufzunehmen.

Artikel 21 der Akte von 1991: Nichtigkeit des Züchterrechts

31. Artikel 25 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die „Nichtigkeit des Züchterrechts“, die den Bestimmungen in Artikel 21 der Akte von 1991 nicht entsprechen. Es wird empfohlen, Artikel 25 des Gesetzes gemäß den Bestimmungen des Artikels 21 der Akte von 1991 zu ändern.

Artikel 22 der Akte von 1991: Aufhebung des Züchterrechts

32. Artikel 26 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die „Aufhebung des Züchterrechts“. Die Übersetzung von Artikel 26 des Gesetzes bedarf einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes in bezug auf die Terminologie von Artikel 22 der Akte von 1991.

Artikel 30 der Akte von 1991: Anwendung des Übereinkommens

33. Artikel 27 des Gesetzes enthält Bestimmungen über die Wahrung der Züchterrechte:

„1) Falls eine Person infolge einer Verletzung der Bestimmungen in diesem Gesetz einen Verlust/Schaden erleidet, ist sie berechtigt, sich gemäß diesem Gesetz an eine Rechtsbehörde zu wenden.

„2) Die Rechtsbehörden sind berechtigt, die in Absatz 1 dieses Artikels genannte Partei, welche die Verletzung begeht, dazu zu verurteilen, der geschädigten Partei Schadenersatz zu leisten sowie die Anwaltskosten sowie andere präventive Maßnahmen zu übernehmen.“

34. Bezüglich der Verpflichtung nach Artikel 30 Absatz 1 Nummer ii der Akte von 1991 heißt es in Artikel 15 des Gesetzes folgendermaßen:

„Falls keine Einwände gegen die vorläufige Annahme einer Pflanzensorte innerhalb des in Artikel 14 dieses Gesetzes genannten Zeitraums geltend gemacht werden oder Einwände zurückgewiesen wurden, wird die Eintragungsstelle die neue Pflanzensorte in der nationalen Sortenliste eintragen und ein diesbezügliches Zertifikat ausstellen, sobald die vom Ministerium für Landwirtschaft, Bewässerung und Viehzucht festgelegten Gebühren beim Antragsteller eingezogen wurden.“

35. Bezüglich der Verpflichtung nach Artikel 30 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991 heißt es in Artikel 13 folgendermaßen:

„Falls der Antragsteller für die Einreichung eines Antrags für eine neue Pflanzensorte die in Artikel zwölf dieses Gesetzes aufgeführten Anforderungen erfüllt, wird die Eintragungsstelle den Antrag vorläufig annehmen und diesen auf Kosten des Antragstellers über die öffentlichen Medien bekannt machen.“

36. Es wird empfohlen, die Bestimmungen betreffend die Verpflichtung zur Veröffentlichung von Mitteilungen über die Erteilung von Züchterrechten sowie über die vorgeschlagenen und genehmigten Sortenbezeichnungen gemäß Artikel 30 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991 in das Gesetz aufzunehmen.

Allgemeine Schlußfolgerung

37. Um die Regierung Afghanistans in die Lage zu versetzen, den Bestimmungen der Akte von 1991 Wirkung zu verleihen, wie in Artikel 30 Absatz 2 vorgeschrieben wird, wird empfohlen, die zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen, wie in diesem Dokument vorgeschlagen, in das Gesetz aufzunehmen. Im Weiteren bedarf die Genauigkeit der Übersetzung und der verwendeten Terminologie einer Abgleichung mit dem Originalwortlaut des Gesetzes. Bis diese abgeschlossen ist, wird nicht bekannt sein, ob die scheinbaren Widersprüche zur Akte von 1991 das Ergebnis einer ungenauen Übersetzung sind oder sich aus dem Originalwortlaut des Gesetzes ergeben.

38. *Der Rat wird ersucht,*

a) die Analyse in diesem Dokument zur Kenntnis zu nehmen;

b) zu empfehlen, daß Afghanistan die Änderungen im „Gesetz über den Schutz von Pflanzenzüchtungen“ vornimmt, wie sie in diesem Dokument vorgeschlagen werden, und zu empfehlen, daß das Gesetz nach der Aufnahme der Änderungen dem Rat gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 zur Prüfung vorgelegt wird;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, Afghanistan bei erster Gelegenheit seine Unterstützung bei der Verfassung der erforderlichen Änderungen des Gesetzes anzubieten; und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, Afghanistan über diese Entscheidung zu unterrichten.

Herr Francis Gurry
Generalsekretär
Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)
34, chemin des Colombettes
1211 Genf 20
Schweiz

9/27/2018

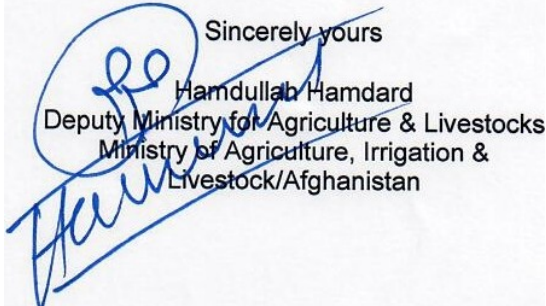
Sehr geehrter Generalsekretär Gurry,

Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, daß Afghanistan sein Gesetz über den Schutz von Pflanzenzüchtungen ausgearbeitet hat.

Afghanistan beabsichtigt, dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961, revidiert in Genf am 10. November 1972, am 23. Oktober 1978 und am 19. März 1991 (UPOV-Übereinkommen), beizutreten

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 34 Absatz 3 des UPOV-Übereinkommens würde ich es sehr schätzen, wenn der Rat der UPOV die Vereinbarkeit des Gesetzes von Afghanistan mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens prüfen könnte.

Sincerely yours
Hamdullah Hamdard
Deputy Ministry for Agriculture & Livestocks
Ministry of Agriculture, Irrigation &
Livestock/Afghanistan



Anlage: Englische Übersetzung des Gesetzes

Official Gazette
Table of Contents
Plant Variety Protection Act

Chapter 1: General provisions	3
<u>Basis</u>	3
<u>Article One:</u>	3
<u>Objectives</u>	3
<u>Article Two:</u>	3
<u>Definition</u>	3
<u>Article 4:</u>	3
<u>Enforcement Authority</u>	4
<u>Article Four:</u>	4
<u>Equal Enforcement of Act</u>	4
<u>Article Five:</u>	4
Chapter 2: <u>Registration of Plant Varieties of public property</u>	5
<u>Registration of Plant Varieties</u>	5
<u>Article Six:</u>	5
<u>Denomination of Plant Varieties</u>	5
<u>Article Seven:</u>	5
<u>Ownership of Registered Plant Varieties</u>	5
<u>Article Eight:</u>	5
Chapter 3: <u>Registration of New Plant Varieties of Private property</u>	5
<u>Registration of New Plant Varieties</u>	5
<u>Article Nine:</u>	5
<u>Request for Application</u>	6
<u>Article Ten:</u>	6
<u>Priority of Registration Application in a Foreign Country</u>	7
<u>Article Eleven:</u>	7
<u>Technical Examination of New Plant Variety</u>	7
<u>Article Twelve:</u>	7
<u>Preliminary Acceptance and its Announcement</u>	8
<u>Article Thirteen:</u>	8
<u>Right of Objection</u>	8
<u>Article Fourteen:</u>	8
<u>Registration and Issuance of Certificate</u>	8
<u>Article Fifteen:</u>	8
<u>Information Inquiry</u>	8
<u>Article Sixteen:</u>	8
<u>Provisional Protection Right</u>	8
<u>Article Seventeen:</u>	8
<u>New Plant Variety Denomination</u>	9
<u>Article Eighteen:</u>	9
<u>Ownership Rights for New Plant Variety:</u>	10
<u>Article Nineteen:</u>	10
<u>Breeder's Right</u>	10

Article Twenty:	10
Limitation of Breeder's Right	11
Article Twenty One:	11
Utilization of Newly Registered Plant Varieties by Farmers	12
Article Twenty Two:	12
Compulsory Licensing	12
Article Twenty Three:	12
Term of Protection	12
Article Twenty Four:	12
Nullification of the Breeder's Right	12
Article Twenty Five:	12
Cancellation of the Breeder's Right	13
Article Twenty Six:	13
Chapter 4: Final Provisions	13
Reference to Court	13
Article Twenty Seven:	13
Enactment of Regulations and Procedures	13
Article Twenty Eight:	13
Date of Enforcement	13
Article Twenty Nine:	13

Plant Variety Protection Act
CHAPTER ONE

General Provisions

Basis

Article One:

This Act is enacted under the Article 14 of the Constitution of Islamic Republic of Afghanistan.

Objectives

Article Two:

The objectives of this Act are:

1. Establishment of an effective system for protection of plant varieties.
2. Definition of rights and obligations of breeders and farmers.
3. Creating basis for research, development and utilization of new plant varieties.
4. Encouragement of private investment, industry growth for propagation of national, local and indigenous plant varieties.
5. Regulation of other affairs in relation to protection of new plant varieties.

Definition

Article Three:

The terms indicated in this Act defines the following:

1. **Variety:** A plant grouping which is in a specific botanical rank; irrespective of whether the conditions for granting the breeder rights are completely met or not. Varieties are separated by one of the following characteristics:
 - Defined by the expression of the characteristics resulting from a given genotype or a combination of genotypes.
 - Is at least distinguished by one of indicated characteristics within the specified group.
 - Is considered a suitable unit for propagation and capable to preserve its characteristics in subsequent generations.
2. **Propagation materials:** Seed, cutting, a part of plant or whole plant which is produced using sexual or asexual approaches and is utilized for re-plantation.
3. **National Variety:** Plant groupings that were new or already introduced and the sources of their genetic materials are from domestic or international research centers; are released by Agriculture Research Institute of Afghanistan - Ministry of Agriculture, Irrigation and Livestock and are considered public properties.

4. Local varieties: Plant groupings that are selected in long periods of time by one or more farmers due their characteristics and are utilized for the purpose of production and are considered public properties.
5. Indigenous varieties: Plant groupings which are adapted in the form of wild plants in different agro-ecological zones of the country and are not improved due to certain characteristics and are included in the natural generations of plants which are considered public properties.
6. Breeder: Is a person who introduces new plant varieties under the provisions of this Act.
7. Breeder's right: is a right which is granted to a breeder after registration of a new plant variety within the provisions of this Act.
8. Registration Agency: Is an agency created within the structure of Ministry of Agriculture, Irrigation and Livestock which is responsible for registration of plant varieties.
9. Inbred line: Is a plant that its genetic characteristics are used to create new, national or local plant varieties using sexual or asexual breeding methods.

Enforcement Authority

Article Four:

Ministry of Agriculture, Irrigation and livestock is the enforcement authority for the provisions indicated this Act.

Equal Enforcement of Act

Article Five:

The provisions of this Act are equally applicable on the following persons:

1. Afghanistan nationals
2. Nationals of those countries where Afghanistan has an intellectual property agreement with them.
3. Citizens of other countries who have resident in those countries where Afghanistan have an intellectual agreement with them or have commercial and industrial activities within Afghanistan's territory.

CHAPTER TWO
Registration and Denomination the Plant Varieties of Public Ownership

Registration of Plant Varieties

Article Six:

- (1) Agriculture research institute of Afghanistan, hereinafter referred to as Institute, is obliged to name the national, local and indigenous plant varieties considering the botanical and agricultural characteristics with the coordination of related agencies and to present them to Registration Agency for listing.
- (2) New plant varieties which are registered as private property and in accordance to article twenty five of this Act and the duration for their variety right are expired shall be considered as public plant varieties.
- (3) Proceedings for registration of national, local and indigenous varieties shall be regulated in separate procedures.

Denomination of Plant Varieties

Article Seven:

In order to avoid misunderstandings on characteristics, value or identity of plant varieties the Institute is obliged to define a generic name for each national, local and indigenous variety; the denomination shall be within scope of plant and shall not be against the national values, or similar to registered national, local or indigenous varieties of the country or other countries.

Ownership of Registered Plant Varieties:

Article Eight:

Plant varieties registered under the provision of article six of this Act, are considered public properties and no person has the breeder right as intellectual property.

CHAPTER THREE
Registration of New Plant Varieties
Private Ownership

Registration of New Plant Varieties

Article Nine:

- (1) If plant variety is new, distinguished, uniform and stable and there is no verbal or written evidence showing the existence of said variety as national, local or indigenous, such plant variety shall be registered and the rights of breeder shall be granted.
- (2) New, distinguished, uniform and stable indicated in paragraph (1) of this article are defined as below:
 1. New: On the date of filing of the application for obtaining breeder's right or right of priority date indicated in article eleven of this Act, propagation or harvested material there from

have not been transferred for purposes of exploitation for at least one year in Afghanistan, and for at least four years (six years in the case of a fruit tree or vine) in other countries.

2. Distinct: its characteristics at the time of filing application for breeder's right, is clearly distinguishable in at least one character from other registered new, national, local and indigenous plant varieties.
 3. Uniform: The characteristics condition of the variety shall be sufficiently uniform in its relevant characteristics providing that the uniformity is maintained after repeated propagation.
 4. Stability: is the characteristic of a plant variety which is remained unchanged and stable during each planting season or repeated propagation.
- (3) Whereas a breeder develop a new variety from one or several inbreds derived from national, local or indigenous plant varieties, the variety would be registered only if it possesses the conditions indicated in paragraph (1) of this article.
- (4) Breeder indicated in paragraph (3) of this article is obliged to make prescribed suitable fee for proportion of a new variety to the registration agency.

Request for Application

Article Ten:

- (1) Applicant for registration shall present its request for application of registration for a new variety to the Registration Agency.
- (2) The application listed in paragraph (1) of this article shall contain the following information:
 1. Botanical taxon of requested plant (kind and species)
 2. Commercial denomination of the specified plant
 3. Description of registered inbred and location of appearance of plant variety in the country. Whether the inbred is derived from national, local, indigenous or new varieties or is a new variety registered in other countries.
 4. Other required information
- (3) Registration of each new plant variety is performed in separate requests.
- (4) Applicant for registration, based on the provisions of this Act, is obliged to present a sample of the plant variety with the application to the Registration Agency.
- (5) Whereas the application is filed by an applicant who is not national or resident of the country, the person shall be obliged to appoint a legal representative who shall be a national of Afghanistan to the Registration Agency.

- (6) Time of presenting the application from registration applicant and filing the plant variety sample shall be considered the Application Date.
- (7) The Registration Agency shall review the application and in case the information listed in paragraph (2) of this article is not fulfilled, the agency is obliged to notify the applicant.
- (8) The applicant for registration is obliged to complete the information within 22 working days after information is received and resubmit the application. The day of receiving the application shall be considered the application date.
- (9) Whereas the applicant for registration listed in paragraph (8) of this article is not able to complete the information, the Registration Agency shall reject the application and notify the applicant.

Priority of Registration Application in a Foreign Country

Article Eleven:

- (1) An applicant who has duly filed an application for the protection of a variety in a country with which Afghanistan has concluded an intellectual property pact shall, for the purpose of filing an application for registration of the same variety in Afghanistan, enjoy a right of priority for a period of 12 months. This duration shall be counted from the date of his application in the foreign country.
- (2) The applicant for registration shall present his request to exercise his priority right listed in paragraph (1) of this article to the Registration Agency.
- (3) The applicant who claims the priority right listed in paragraph (1) of this article is obliged within three months of his application, to present a certified copy of his application documents which were presented in a foreign country with the sample and other evidence showing that both applications were related to the same new plant variety to the Registration Agency.
- (4) Whereas, the duration listed in paragraph (1) of this article is expired, the Registration Agency shall provide two years break; in case of rejection of the first application or withdrawal by applicant, for technical evaluation in accordance with the article twelve of this Act and for presenting information and documentation, an appropriate deadline shall be granted to the applicant.

Technical Examination of New Plant Variety

Article Twelve:

- (1) Registration Agency, after assuring the completion of conditions listed in article ten of this Act, shall refer application along with the sample of new plant variety to the Institute for technical examination and adaptation of new plant variety with the conditions listed in paragraph (1) of article nine of this Act.

- (2) The Registration Agency, based on the request of the Institute shall demand the applicant for registration information, documents and necessary materials for technical examination based on the related procedures.
- (3) Whereas the applicant listed in paragraph (2) of this article, is not able to present information, documentation or necessary relevant materials to the Registration Agency, the Registration Agency shall reject the application.
- (4) The Costs of tests for new plant variety for examination shall be calculated by the Institute and paid by applicant.

Preliminary Acceptance and its Announcement

Article Thirteen:

If the applicant of filing new plant variety meets the requirements listed in article twelve of this Act, the Registration Agency shall accept primarily the application and announce it through public media on the expenses of the applicant.

Right of Objection

Article Fourteen:

In case natural or legal persons have objection on preliminary acceptance of new plant variety they can file their objection within 120 days after the announcement in the Registration Agency.

Registration and Issuance of Certificate

Article Fifteen:

If no objection is submitted on preliminary acceptance of a plant variety as within the period indicated in article 14 of this act or objections are rejected, the Registration Agency shall register the new plant variety in the national list of varieties and shall issue a certificate thereof upon the collection of prescribed fees defined by the Ministry of the Agriculture, Irrigation and Livestock to the applicant.

Information Inquiry

Article Sixteen:

Any person has the right to request for information on the new plant varieties that are registered within scope of this Act from the Registration Agency.

Provisional Protection Right

Article Seventeen:

The applicant shall be entitled to provisional protection right from the date of provisional acceptance of new plant variety until the registration of the variety in the national list of new plant varieties provided that the variety is non-commercial and applicant act on provocation of his rights.

New Plant Variety Denomination:

Article Eighteen:

- (1) The application shall designate a generic name within the scope of the plant variety for the new variety.
- (2) The registered denomination for the new plant variety listed in paragraph (10) of this article after expiration of breeder's right shall not impede the free use of that denomination in connection with other plant varieties.
- (3) The applicant shall designate the denomination in an identifiable manner so that it does not mislead or cause confusion concerning the characteristics, value or identity of the new plant variety or the identity of the breeder. The designated denomination must not be similar, identical or equivalent to other new plant varieties within Afghanistan or any country that Afghanistan has concluded an intellectual property treaty.
- (4) The denomination of the new plant variety shall be submitted to the Registration Agency by the Applicant. If it is found that the denomination does not meet the requirements of the paragraph (3) of this article, the Registration Agency shall request the applicant to propose another denomination within an appropriate period.
- (5) Whereas the denomination listed in paragraph (4) of this article is accepted, the Registration Agency shall register the variety and grant the breeder's right to the applicant.
- (6) Whereas the denomination of the new plant variety is submitted to authorized authorities in countries listed in paragraph (3) of this article, the Registration Agency shall register the variety.
- (7) Whereas the designated denomination of a new plant variety is in contradiction to the defined values of the country, the Registration Agency shall oblige the breeder to propose another denomination.
- (8) The registration agency shall ensure that the related authorities and agencies in all the countries listed in paragraph(3) of this article are informed of matters concerning denomination of new plant variety, in particular the submission, registration and cancellation of denominations.
- (9) Any person who markets or sells the propagation materials of the new variety protected in Afghanistan shall use the new variety denomination of the concerned variety after the expiration of the breeder's right, except where, in accordance with the provision of paragraph (10) of this article priority rights prevent such use.
- (10) If, by reason of a priority right, the use of the denomination of a new plant variety is forbidden for a person in accordance to paragraph (9) of this article, the Registration Agency without the infringement of rights of the third party shall require the applicant to submit another denomination.

Ownership Rights for New Plant Variety:

Article Nineteen:

- (1) The registration right of the new plant variety shall belong to the breeder and in case of decease the right shall be transferred to the successors.
- (2) If a new plant variety is the result of the joint efforts of more several breeders, the right of registration shall belong to all of them, unless agreed otherwise.
- (3) If a variety is developed independently by several persons, the right of register shall belong to the first person who files an application for registration.
- (4) If a new plant variety is developed pursuant to an employment contract which requires the employee to carry out such development the right to registration shall belong to the employer, unless otherwise agreed.

Breeder's Right

Article Twenty:

- (1) After the registration of a new protected plant variety the breed shall be granted with the following exclusive rights:
 1. Its production and reproduction
 2. Development for the purpose of extension or propagation
 3. Selling, offering or other related marketing activities
 4. Exporting and Importing
 5. Stocking for the purposes indicated in this paragraph
- (2) No one is allowed to practice the rights indicated in paragraph (1) of this article without the authorization of the breeder.
- (3) The breeder may make authorizations listed in paragraph (1) of this article subject to limitations and conditions.
- (4) Items listed in paragraph (1) of this article in respect of product of new plant variety including entire plants or parts of plants obtained through unauthorized use of propagating material of a protected variety is forbidden without the authorization of the breeder, unless the breeder had reasonable opportunity to exercise his right in relation to the propagation material.
- (5) Provisions indicated in paragraph 1-4 of this article shall also apply on the following new plant varieties:
 1. Varieties that are derived from the protected variety, provided that new protected variety is not derived from other new varieties.

2. When the following conditions are met, the new plant variety is considered as a new derived variety from the other plant varieties:
 - The new plant variety is derived from the initial variety or another plant variety that retain the expression of the genetic characteristic or combination of genetic characteristics of the initial variety.
 - Is distinct from the original new plant variety
 - The basic genetical structure or the combination of genetical structures of the original new plant variety without considering the differences resulting from the practice of derivation in the context of a new plant variety, shall also be expressed in a new plant variety.
 3. New plant variety that is not distinguished from the protected plant variety.
 4. New plant varieties whose production requires the repeated use of the protected variety.
- (6) New derived plant varieties indicated in paragraph (5) of this article may be obtained through natural change in genetic structure by artificial pollination or selection of a variant from plants of the initial variety, backcrossing or other methods of genetic engineering.
- (7) The following shall be extended from the provisions listed in paragraphs 1-6 of this article:
1. Acts done privately and for non-commercial purposes
 2. Acts done for experimental purposes
 3. Acts done for the purpose of development of other new plant varieties excluding the items 1-4 of paragraph 5 of this article.

Limitation of Breeder's Right

Article Twenty One:

The breeder's right indicated in paragraphs 1-6 of article 20 of this article does not extend to activities related to material of the protected variety, or any product derived directly from the new protected plant variety which the breeder has sold either directly or with his own consent or act on its marketing in Afghanistan unless such activities include the following:

- 1- Further propagation of the variety in question.
- 2- Exportation of the new protected plant variety to a country where its propagation is not subject to protection, unless the exported material is for final consumption purposes.

Utilization of New Protected Plant Varieties by Farmers

Article Twenty Two:

- (1) The farmers can use the new registered plant varieties of private ownership which are derived from products of new plant varieties for propagation purposes in their farms and stock the propagation materials for use in subsequent seasons.
- (2) Farmers indicated in paragraph (1) of this article are not allowed to use the propagation of new registered plant variety materials of private ownership for commercial reproduction.

Compulsory Licensing

Article Twenty Three:

- (1) The Registration Agency , for the reasons of public interest, without the consent of the breeder may grant the compulsory licensing for exploitation of new plant varieties to third parties based on the direction of the Minister of Agriculture, Irrigation and Livestock. In such case, the third party shall pay an equitable remuneration to the breeder. This process shall be defined in separate set of procedures.
- (2) The Registration Agency may, on the request of Minister of Agriculture, Irrigation and Livestock or upon the request of the breeder's request indicated in paragraph (1) of this article cancel the compulsory licensing if the licence owner violates any of the conditions thereof or the granting are no longer applicable.
- (3) Cancellation of the license indicated in paragraph (2) of this article shall not affect the rights of others having interest in the license.
- (4) The conditions for compulsory licensing shall be set forth in regulations.

Term of Protection

Article Twenty Four:

The term of protection of the breeder's right in protected varieties of trees and vines shall be twenty five years from beginning date of the grant of the breeders right and for other new plant varieties it shall be twenty years.

Nullification of the Breeder's Right

Article Twenty Five:

The breeder's right shall be nullified by any of the following cases:

- 1- If it is established after the registration of a new plant variety at the period indicated in article twenty four of this Act, that the new plant variety was not new, distinct, stable and uniform from other new, national, local and indigenous varieties at the time of granting the breeder's right.
- 2- If it is established that at the period indicated in article twenty four of this Act, the breeder's right was granted to a person who was not entitled to it.

Cancellation of the Breeder's Right

Article Twenty Six:

The breeder's right shall be cancelled by any of the following cases:

- 1- If the breeder does not provide to the Registration Agency the information, documents or materials deemed necessary for verification and maintenance of new plant varieties.
- 2- If the breeder does not pay the costs of examining, maintenance, and protection of the new plant variety.
- 3- If the Institute under the provisions of Article 18 of this Law, proceed in changing the denomination of the new plant variety and breeder fails to provide a suitable denomination for the variety.
- 4- If it is established that uniformity and stability of new plant variety is not applicable.

CHAPTER FOUR FINAL PROVISIONS

Reference to Court

Article Twenty Seven:

- (1) If a person suffers loss /damages due to violation provisions indicated in this Act, shall have the right, in line with the law, to refer to a judicial authority.
- (2) The judicial authorities shall have authority to order the violator indicated paragraph (1) of this article to pay compensation to injured party, attorney's fee and other preventive measures.

Enactment of Regulations and Procedures

Article Twenty Eight:

Ministry of Agriculture, Irrigation and Livestock, for better implementation of the provisions of this law, may propose and impose regulations and procedures that are not in contradiction with provisions of this Law.

Date of Enforcement

Article Twenty Nine:

This law shall come to force after the signature and shall be published in Official Gazette.

[End of Annex II and of document /
Fin de l'Annexe II et du document /
Ende der Anlage II und des Dokuments /
Fin del Anexo II y del documento]